



## FRIEDBERGER GARTENBLÄTTLE

Rückblick und Vorschau auf Aktivitäten des  
**Vereins für Blumen- und Gartenfreunde Friedberg e.V.**  
mit aktuellen Tipps rund um den Garten

Juni bis August 2025

# herzlich willkommen

## Grußwort des Vorstandsteams

### Liebe Vereinsmitglieder und Gartenfreunde,

der Sommer ist da – und mit ihm die Zeit, in der unsere Gärten in voller Pracht erblühen. Die langen Tage, das warme Sonnenlicht und das bunte Treiben der Insekten machen diese Jahreszeit zu einem wahren Fest für alle Sinne. Wir können mit Leidenschaft pflanzen, pflegen und genießen.

Es ist die Hochsaison für Blumen, Obst und Gemüse – und für das gemütliche Zusammensein im Grünen.

In der Sommerausgabe unseres Gartenblättles zeigen wir Ihnen wieder mit vielen Fotos, was bei uns in den letzten Monaten geboten war.

Wir geben Ihnen Tipps rund ums Gärtnern im Sommer (unsere neue Rubrik: Infos vom Landesverband) und Sie bekommen spannende Anregungen, für die Anwendung von Apfelessig und vieles mehr.

Lassen Sie sich von der Vielfalt des Sommers begeistern und genießen Sie die Fülle, die uns die Natur in dieser besonderen Zeit schenkt.

Ob im kleinen oder großen Garten oder auf dem Balkon – jeder Quadratmeter Grün ist ein kleines Paradies.

Ich habe übrigens in diesem Frühling ein neues Projekt begonnen: Eine Wurmbox. Mithilfe der Kompostwürmer und Küchenabfällen möchte ich wertvolle Erde gewinnen. Ich werde in der Herbstausgabe davon berichten.

Ich wünsche Ihnen sonnige Stunden, grüne Erfolgserlebnisse und viel Freude beim Lesen!

Im Namen des gesamten Vorstandsteams,

Ihre Claudia Schmid



**Impressum und Copyright (Text und eigene Bilder) | Verein für Blumen- und Gartenfreunde Friedberg e.V.**

[www.gartenfreunde-friedberg.de](http://www.gartenfreunde-friedberg.de) | [info@gartenfreunde-friedberg.de](mailto:info@gartenfreunde-friedberg.de) | 0821 664999

Vorstand | Bettina Deponte, Klaus Fischer, Andreas Deponte, Claudia Schmid | Asamstraße 7, 86316 Friedberg

VR 201498 | Registergericht Augsburg | Bankverbindung DE54 7205 0000 0014 46

Redaktion und Gestaltung Friedberger Gartenblättle | Claudia Schmid & Klaus Fischer

Hinweis: Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von KRAUS druck & medien GmbH

# in eigener sache

## Vereins-T-Shirts fördern unser Gemeinschaftsgefühl und unsere Sichtbarkeit

Wir wollen unseren Verein nach außen noch sichtbarer machen und möchten zu diesem Zweck Vereins-T-Shirts organisieren.

Die T-Shirts können z.B. bei der Pflanzentauschbörse, beim Sommerfest, bei der Apfel-ernte oder beim Vereinsausflug und ähnlichen Veranstaltungen getragen werden.

Es gibt die T-Shirts in allen Größen und in sehr vielen Farben.

Das Material ist aus 100 % Baumwolle und bei 60 Grad waschbar.

Auf den Rücken wird der Name unseres Vereins und auf die Vorderseite unser Vereins-Logo gedruckt. Getreu dem Namen unseres Vereins „**Blumen-** und Gartenfreunde“ darf jeder seine Farbe individuell auswählen.

Machen Sie sich gern selbst ein Bild zur Größe, Form und Farbe. Sie können Muster T-Shirts beim Sommerfest am 1. Juni anprobieren.

Oder Sie vereinbaren mit uns einen Termin zur Anprobe – ganz in Ruhe!

Die Kosten des T-Shirts belaufen sich auf ca. 27 Euro.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte bis 30. Juni bei Claudia Schmid unter 0821 6070789 oder 01590 5359840 oder [info@gartenfreunde-friedberg.de](mailto:info@gartenfreunde-friedberg.de)

Je mehr mitmachen, umso größer ist die Wirkung!

## Teilnahme unseres Vereins an der „Friedberger Zeit“:

Wir wollen als Verein am Einzug zur Friedberger Zeit teilnehmen und uns am Donnerstag, den 10. Juli zu einem gemeinsamen Abend treffen.

Nachdem wir der Stadt Friedberg die Zahl der Teilnehmer unseres Vereins am Einzug melden müssen, bitten wir Sie bis spätestens 15. Juni Bescheid zu geben, wenn Sie im historischen Friedberger Gwand dabei sein können und wollen.

Auch für die Planung unseres gemeinsamen Abends benötigen wir vorab eine Information über die Anzahl der Teilnehmer, um ausreichend Plätze reservieren zu können.

Für den Einzug und den gemeinsamen Abend melden Sie sich bei Claudia Schmid unter 0821 6070789 oder 01590 5359840 oder [info@gartenfreunde-friedberg.de](mailto:info@gartenfreunde-friedberg.de) an.



# was so alles bei uns los war

## Baumschnitte in Theorie und Praxis



Am 8. Februar trafen sich Mitglieder und Interessierte beim Augustinhof zu einem Baumschnittkurs mit Bettina Deponte. Danke an Irene Lang für die leckeren Kuchen!



Für die Pflege der Bäume auf der Streuobstwiese wurde im März an zwei Tagen angezeichnet und geschnitten.



# was so alles bei uns los war

## Gedenkmesse und Pflanzentauschbörse

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder fand am 6. April ein von Elisabeth Schmid organisierter stimmungsvoller Gedenkgottesdienst mit Pater C. Lentz statt.



Die Pflanzentauschbörse war ein voller Erfolg! 50 Personen trafen sich im schönen Garten von Bettina und Andreas Deponte. In geselliger Runde wurden Zimmerpflanzen wie Orchideen und Kakteen getauscht, ebenso wie jede Menge Gemüsepflanzen. Gartenzeitungen wechselten die Besitzer und Dahlien bekommen ein neues Zuhause. Bei bestem Wetter saßen alle in gemütlichen Ecken oder im extra organisierten Gartenzelt besammen. Es wurde bei Kaffee und Kuchen viel Fachwissen getauscht.



Für langjährige Mitgliedschaft wurden **Brigitte** und **Helmut Heißler** sowie **Horst Meyer** persönlich mit der Ehrennadel in Bronze geehrt.

**Johanna Lilli** wurde die Ehrennadel in Gold überreicht.

# wissenswertes rund um kräuter

## Apfelessig: ein altes und gesundes Hausmittel

Jetzt beginnt wieder die Zeit, in der wir reichlich Blüten und Kräuter für unsere Gesundheit sammeln und ernten können.

Gerade im Frühsommer ist dafür eine Kur mit Heilpflanzen und Gewürzen in Verbindung mit Apfelessig gut geeignet, wofür es unzählige Möglichkeiten gibt.

Es ist wichtig, immer einen hochwertigen, naturbelassenen, nicht gefilterten und nicht pasteurisierten Essig zu verwenden. Er ist reich an organischen Wirkstoffen, Enzymen, Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen. Ein einem Kräutertee beigemischter Teelöffel Apfelessig beschwingt den Geist, weckt die Lebensgeister, regt den Stoffwechsel an und steigert die Wirkung der Kräuter.

### **Brennnessel mit Apfelessig:**

Die Brennnessel ist eine Universalpflanze, die in Verbindung mit Apfelessig unseren gesamten Körper reinigt und entgiftet. Dadurch wird auch der Stoffwechsel erleichtert. Sie steht uns mit ihrer Heilkraft das ganze Jahr zur Verfügung, eine Kur sollte aber nie länger als drei bis höchstens vier Wochen dauern. Das ist sehr wichtig.



3-4 Teelöffel frisch zerkleinerte Brennnesselblätter und -stängel mit einem  $\frac{3}{4}$  Liter kochendem Wasser überbrühen, 10 Minuten ziehen lassen und danach abseihen. Dem trinkwarmen Tee pro Tasse einen halben Teelöffel Apfelessig und Honig zugeben.

Gibt man diesem Tee noch ein kleines Stück Ingwer dazu, wirkt er noch stärker entgiftend, ent Schleimend und wirkt gegen Frühjahrsmüdigkeit, Rheuma, Gicht und allen Erkrankungen, die von Ablagerungen verursacht werden.



### **Frauenmantel, weiße Taubnessel mit Apfelessig:**

Frauenmantel ist der Schutzmantel für Frauen. Er wirkt antibiotisch auf die Unterleibsorgane und hilft besonders bei Menstruationsbeschwerden. In den Wechseljahren hat er eine nervenberuhigende und krampflösende Wirkung. Er ergänzt sich sehr gut mit der weißen Taubnessel, die entgiftend, entzündungshemmend und regulierend wirkt.

Die Zubereitung erfolgt wie oben beschrieben. Von diesem Tee trinkt man 3 Tassen mit Apfelessig, den Rest ohne.

### **Gundelrebe mit Apfelessig:**

Die Heilwirkung der Gundelrebe ist leider etwas in Vergessenheit geraten. In meinen alten Kräuterbüchern wird sie aber sehr oft erwähnt. In Verbindung mit Apfelessig soll sie ent Schleimend, den Stoffwechsel anregend, abschwellend und wundheilend wirken.

Dieser Tee als Kur getrunken, soll auch bei Hals-, Nasen-, Ohrenbeschwerden, wie Rauschen im Ohr helfen.

Ein Versuch mit naturreinen Apfelessig und Gundelrebe, lohnt sich auf jeden Fall. Die Zubereitung erfolgt wie oben beschrieben, eine sofortige Wirkung darf man allerdings nicht erwarten. Eine Kur sollte etwa 4 Wochen dauern.

Eine gute Gartenzeit wünscht Ihnen  
Ihre Helga Kammermeier



# informationen des landesverbandes

## Kräuterspirale und Hochbeet

# Merkblatt

Die bayerischen Obst- und Gartenbauvereine informieren!



Herausgegeben vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.

www.gartenbauvereine.org

## Kräuterspirale und Hochbeet

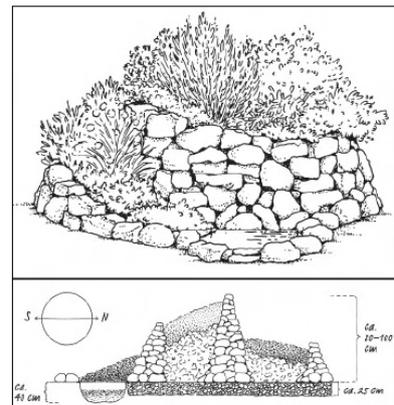
Kräuterspiralen und Hochbeete sind markante Elemente des Gartens. Sie erleichtern die Bewirtschaftung der Kulturfläche, schaffen Lebensräume für Tiere, bieten Raum für Naturbeobachtungen und erweitern das Standortangebot für Pflanzen im Garten.

### Kräuterspirale

Mit einer Kräuterspirale werden unterschiedliche Standortbedingungen für Kräuter geschaffen. Durch den spiralförmigen Aufbau entstehen sonnige, halbschattige oder sogar schattige Bereiche, kombiniert mit wechselnden Bodenarten, von feuchten und nährstoffreichen bis hin zu sehr durchlässigen, sich schnell erwärmenden, aber nährstoffarmen Abschnitten. Auf diese Weise kann für eine Vielzahl von Kräutern ein geeigneter Standort auf kleinstem Platz geschaffen werden.

### Größe und Lage im Garten

Um die angestrebten unterschiedlichen Standortbedingungen mit ihren Vorteilen auch wirksam werden zu lassen, ist ein Durchmesser der gesamten Spirale von etwa 3 Meter mit einer Höhe von ca. 1 Meter anzustreben. Dies bedeutet, dass ein Platzbedarf von etwa 7 m<sup>2</sup> nötig ist. Selbstverständlich können auch kleinere Kräuterspiralen angelegt werden, nur sind dann die Einflüsse der einzelnen Bereiche nicht so ausgeprägt. Damit vor allem die wärmebedürftigen Kräuter ihr volles Aroma ausbilden können, ist ein möglichst sonniger Platz im Garten zu wählen, der auch gut zugänglich ist, denn die Ernte der Kräuter soll ohne Hindernisse oder weite Wege möglich sein.



### Material und Bau

Das Aussehen der Spirale wird vor allem von den verwendeten Steinen geprägt. Naturbelassene Steine ergeben ein natürliches, regelmäßig bearbeitete Steinformen ein deutlich formaleres Bild. Nachdem Größe und Form festgelegt und am Boden aufgezeichnet sind, wird der Oberboden entfernt und eine etwa 25 cm hohe Drainageschicht aus grobem Kies oder Schotter eingebracht. Um die notwendige Durchlässigkeit vor allem in den oberen Bereichen zu erlangen, ist es ratsam, in der Mitte der entstehenden Spirale einen Kegel mit grobem Material aufzuschütten. Dadurch spart man außerdem teure Mauersteine, die ansonsten vom eingefüllten Material verdeckt sind. Auf die Drainageschicht wird nun von außen her die Mauer mit einer leichten Neigung nach innen aufgeschichtet. Große Steine bilden die Basis der Mauer, die sich nach oben hin verschlankt. Zur Stabilisierung werden die Steine wie beim Bau einer Trockenmauer mit kleinen Steinresten verkeilt. Für ein naturnahes Aussehen können einige Mauerlücken mit schwach wachsenden Steingartenstauden wie Steinbrech oder Mauerpfeffer und klein bleibenden Kräutern bepflanzt werden. Um einem Einstürzen der Mauern vorzubeugen, sollte laufend Substrat in die entstehenden Pflanzbereiche eingefüllt, aber nicht verdichtet werden. Das eingefüllte Substrat, für das sich gute Gartenerde eignet, soll von unten nach oben immer nährstoffreicher und durchlässiger werden. Dies erreicht man am besten durch die Zumischung von Sand, Kies oder Schotter in unterschiedlichen Körnungen. Den Abschluss am unteren Ende der Spirale kann ein kleines, ca. 40 cm tiefes Wasserbecken mit anschließender Sumpfzone bilden.

### Geeignete Kräuter

Neben der Wahl des richtigen Standortes sollte bei einigen Kräutern auf deren Größe und Ausbreitungsdrang geachtet werden. Groß wachsende Kräuter wie Liebstöckel oder stark wuchernde wie Minze oder Melisse sollten außerhalb der Kräuterspirale gepflanzt werden, damit den anderen Pflanzen nicht der nötige Standraum genommen wird.

Zone	Eigenschaften	Füllung	Geeignete Kräuter
<b>Wasserzone</b>	Wasserstelle mit Mini-Teich, nach Süden orientiert	Mulde mit Teichfolie auslegen	Wasserminze, Brunnenkresse
<b>Feuchtzone</b>	Wenn der Boden Kontakt zur Wasserstelle hat, sorgt die Nachbarschaft zum Teich für einen feuchten Boden	vorwiegend Gartenboden, evtl. mit Kompost anreichern	Pfefferminze, Sauerampfer, Petersilie, Baldrian
<b>Normalzone</b>	Bodenverhältnisse zwischen frisch und trocken	Gartenboden evtl. gemischt mit etwas Sand	Wermut, Majoran, Bohnenkraut, Schnittlauch, Dill, Ysop, Estragon, Borretsch
<b>Trockenzone</b>	trockener, durchlässiger und magerer Boden	Kies oder Schotter-Sand-Gemisch mit Gartenboden vermischt	Thymian, Majoran, Salbei, Rosmarin, Lavendel

# informationen des landesverbandes

## Kräuterspirale und Hochbeet

### Hochbeet

Hochbeete sind ideal für „Rückengeschädigte“ und Rollstuhlfahrer. Einmal aufgebaut können an ihnen Saat, Pflanzung, Pflege und Ernte in nahezu aufrechter Haltung oder sitzend erledigt werden. Ebenso bieten sie die Möglichkeit, auch auf schlechten Böden Nutzpflanzen anzubauen.

### Baumaterial und Größe

Als Baumaterial lassen sich, in der billigsten Variante, ungeschälte Fichtenstangen verwenden. Unbehandelte Holzbohlen binden sich als natürlicher und beständiger Baustoff ebenfalls sehr gut in das Gartenbild ein. Um eine ausreichende Lebensdauer des Hochbeetes zu erhalten, sollte die Bohlenstärke etwa 40 mm betragen. Legt man jedoch Wert auf etwas Dauerhafteres, empfiehlt sich die Verwendung langlebigerer Baustoffe. Die höchste Lebenserwartung weisen Beton-Formsteine, Naturstein-Stelen oder recycelter Kunststoff auf. Werden druckimprägnierte Hölzer im Garten verwendet, sollte generell darauf geachtet werden, dass keine Schwermetallverbindungen als Holzschutzmittel eingesetzt wurden.

Um einen bequemen Zugriff in unverkrampfter Haltung auf die angebauten Kulturen zu haben, sollte das Hochbeet in der Regel folgende Maße einhalten: Breite 120-150 cm. Dieses Maß gilt, wenn von beiden Seiten ein Zugang zum Hochbeet möglich ist. Ist dies nur einseitig möglich, dann gelten für die Breite 60-75 cm. Höhe 80-100 cm. Auf alle Fälle hängt die Größe des Hochbeetes vom Körperbau der Benutzer ab. So wird ein Hochbeet, das vorrangig von Kindern bestellt wird, niedriger gebaut als bei erwachsenen Nutzern. Ebenfalls sollte bedacht werden, dass etliche Kulturen im Laufe des Jahres eine beträchtliche Höhe erreichen. Die Länge kann je nach Platz und Bedarf variieren. Werden mehrere Hochbeete nebeneinandergebaut, ist zwischen ihnen auf einen Mindestabstand von 80-100 cm zu achten, damit genügend Platz für einen Rollstuhl oder eine Schubkarre verbleibt.

### Bau des Hochbeetes

Grundsätzlich ist unabhängig vom gewählten Baumaterial auf eine stabile Bauweise zu achten, denn zum einen darf das Gewicht, welches das eingefüllte Substrat hat, nicht unterschätzt werden. Gerade nach starken Niederschlägen drückt eine gewaltige Masse auf die Außenwände. Und zum anderen soll die Konstruktion über einen langen Zeitraum Bestand haben.

Nach dem Festlegen von Form, Ausmaß und Ausrichtung im Garten wird der Oberboden etwa spatentief ausgehoben. Dieses Material kann – falls es verwendbar, z. B. frei von Wurzelunkräutern ist – später wieder in das Hochbeet eingefüllt werden. Die Form des Hochbeetes wird nun mit den Eckpfosten fixiert. Hierzu können Kant- oder Rundhölzer, Metallprofile oder Betonstelen verwendet werden. Hölzer sollten mithilfe von Metallankern so eingebaut werden, dass sie möglichst keinen direkten Bodenkontakt haben. Um die notwendige Stabilität zu erhalten, sind bei längeren Hochbeeten auf den Längsseiten im Abstand von maximal 200 cm zusätzliche Pfosten einzubauen. Damit die Pfosten den notwendigen Halt geben, sollten sie etwa zu einem Drittel ihrer Länge im Boden versenkt sein, d. h., bei einer gewünschten Höhe von beispielsweise 100 cm ist eine Gesamtlänge von 150 cm nötig. Die Pfosten werden mit Wasserwaage und einem Schnurgerüst in der Höhe und der Platzierung ausgerichtet. Steht das Grundgerüst, so können von unten nach oben die Wände bis zur gewünschten Endhöhe angebracht werden. Das Befestigungsmaterial muss eine dauerhafte und sichere Verbindung gewährleisten.

Die Seitenwände werden innen mit einer stabilen Noppenfolie ausgekleidet, um den Kontakt mit dem oft feuchten Substrat zu verhindern und die Haltbarkeit zu verlängern. Damit Schädlinge oder Wurzelunkräuter vom gewachsenen Boden aus die Pflanzen im Hochbeet nicht beeinträchtigen können, sollte vor der Befüllung ein Wurzelschutzvlies und ein engmaschiger Drahtzaun am Boden eingebracht werden.

Bei gemauerten Hochbeeten ist auf ein ausreichendes Fundament zu achten. Dieses muss frostsicher sein, damit die Konstruktion auch in kalten Wintern nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. Werden vorgefertigte Bausätze aufgebaut, so ist es zweckmäßig, dies nach den Aufbauhinweisen des Herstellers auszuführen.

### Substrat

Wichtig ist die Wahl des richtigen Bodens. In fast allen Literaturquellen findet man als Füllmaterial von Hochbeeten – von unten nach oben ansteigend – Gehölzschnitt, Laub, Stroh, Kompost, Rasensoden und guten Gartenboden. Diese Zusammensetzung entspricht jedoch nicht der guten fachlichen Gartenpraxis: Zum einen sollen unverrottete organische Materialien (Holz, Laub, Stroh) nicht tief unten eingebracht werden, damit die sauerstoffbedürftigen Ab- und Umbauprozesse reibungslos ablaufen können. Zum anderen stellt eine Aufbringung von 50 cm und bisweilen mehr an nährstoffreichen Rasensoden und Kompost ein Nährstoff-Überangebot zur Verfügung, das im krassen Widerspruch zur sonst propagierten Ausbringung einer Schicht von nur rund 3 mm Kompost steht. Außerdem ist es unvorteilhaft, zuunterst eine Dränageschicht aus grobem Material einzubringen, obwohl man weiß, dass einer der Nachteile von Hochbeeten gegenüber Beeten auf gewachsenem Boden die mangelnde Wasserversorgung ist. Aus diesen Gründen sollte nur mit normalem Mutter- oder Oberboden gefüllt werden, denn ein Hochbeet dient der Erhöhung der Kulturfläche und ist kein bepflanzter Komposthaufen!

### Bepflanzung

Auf einem fachgerecht erstellten Hochbeet lassen sich die gleichen Kulturpflanzen wie im gewachsenen Boden anbauen. Einzig auf die Höhenstaffelung sollte geachtet werden, d. h., hohe Pflanzen sollten in der Beetmitte und niedrige oder sogar hängende am Beetrand angepflanzt werden.

# aus garten und küche

## Schreiben Sie doch mal wieder eine Postkarte!

### Oder basteln Sie ein persönliches Lesezeichen, einen Fotokalender oder einen Bilderrahmen.

In der heutigen, schnelllebigen Zeit ist eine selbstgeschriebene Postkarte selten geworden. Viel einfacher und schneller ist eine WhatsApp Nachricht getippt oder eine Mail geschrieben. Umso wertvoller sind Postkarten, vor allem, wenn diese selbst gestaltet wurden! Vielleicht haben Sie mal wieder Lust, selbst oder zusammen mit Kindern oder Enkelkindern kreativ zu werden?

Einige Gestaltungsmöglichkeiten kennen Sie sicher noch aus Kindertagen:

Ich möchte sie wieder ins Gedächtnis rufen! Können Sie sich noch erinnern, wie Sie mit Wasserfarben hübsche Bilder geschaffen haben? Es funktioniert ganz einfach: Sie legen eine schöne Blume, ein hübsches Blatt oder einen Zweig auf ein leeres Blatt. Mit der Zahnbürste nehmen Sie etwas Wasserfarbe auf und kratzen mit dem Finger über die Zahnbürste, sodass die Wasserfarbe auf die Vorlage spritzt. Oder



Sie reiben mit der Zahnbürste über ein Sieb (z.B. Teesieb). Die



besten Erfahrungen habe ich damit gemacht, dick angerührte Wasserfarbe in eine Sprühflasche zu füllen und damit hauchfeinen bunten Nebel über die Vorlage zu sprühen. Egal welche Methode Sie wählen, die Wasserfarbe verteilt sich über das

Blatt und Sie können anschließend die Blume, Blatt oder Zweig wieder vom Papier wegnehmen. -übrig bleibt ein sichtbarer „Abdruck“.



Ganz einfach können Sie auch einen Hintergrund mit Wasserfarben und einem Schwamm gestalten. Den Schwamm in die Wasserfarben tunken und auf das Blatt tupfen.



# aus garten und küche

## Schreiben Sie doch mal wieder eine Postkarte!

Wissen Sie noch, wie Sie schöne Blumen in einem Buch gepresst haben?

Hier ein paar Beispiele:



Wenn Sie mögen, können Sie die getrockneten Blumen auch in einem Rahmen aufhängen, oder die Blumen einlaminiieren und als Lesezeichen benutzen oder verschenken.



Denken Sie jetzt schon daran, Ihre Lieblingsblume zu sammeln.

Oder schicken Sie einen persönlichen Blumengruß mit ihren eigenen Blumen aus dem Garten oder von Ihrem letzten Spaziergang. Fotos kann man für wenige Cent auf Fotopapier ausdrucken lassen. Das Foto auf ein buntes Papier kleben – fertig ist der individuelle Gruß.



Postkarten selbst zu basteln ist günstig, individuell, nachhaltig und ein netter Zeitvertreib für Klein und Groß. Ich bin mir sicher, dass die Beschenkten sich sehr über Ihre persönlichen Grüßen freuen!

Falls Sie Bedarf an 4-blättrigen Kleeblättern oder schönen Ginkgo Blättern haben, melden Sie sich gerne bei mir.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der kreativen Gestaltung.  
Ihre Claudia Schmid



# termine

## Juni | Juli | August

### Sonntag, 1. Juni 2025

Sommerfest.

Wie jedes Jahr spendiert Maria Goldstein Kaffee und stellt Geschirr zur Verfügung. Kuchen sollen von Mitgliedern beigesteuert werden, die Koordination dazu übernimmt wieder Irene Lang (0821 2678187).

Entgegen der Ankündigung im Jahresprogramm werden wir keinen Vortrag bekommen, dafür haben wir umso mehr Zeit für persönliche Gespräche!

Ort: Goldsteinhof, Pappelweg 18, 86316 Friedberg

Beginn: 14:00 Uhr

### 4. bis 13. Juli 2025

Altstadtfest

4. Juli: Unser Verein nimmt am Einzug teil, es wäre schön, wenn viele Mitglieder hinter unserem geschmückten Leiterwagen mitmarschieren würden!

10. Juli: Gemeinsamer Abend im Hafnergarten (Losinger).

Es werden Tische für uns reserviert. Wir treffen uns dort am 10. Juli um 18:00 Uhr.

### Vorschau: Vereinsausflug am Samstag, 6. September 2025

Vereinsausflug in die oberschwäbische Torflandschaft bei Bad Wurzach, Fahrt mit der Torfbahn und Besuch des Museums und der Käserei Vogler.

Details sind dem Info-Flyer zum Ausflug zu entnehmen.

Anmeldungen bitte bis 19. Juli 2025 bei Andreas Deponte:

0821 66 49 99 oder 0170 4886248 oder unter [info@gartenfreunde-friedberg.de](mailto:info@gartenfreunde-friedberg.de)

*Spruch zum Schluss:*

*Sommer ist die Zeit, in der es heiß ist um das zu tun,*

*Wozu es im Winter zu kalt war*

*(Mark Twain).*